

setzt worden war) „zu ersuchen, selbstständig einen förmlichen Plan hierzu auszuarbeiten, namentlich in Betreff der Herausgabe des schon vorhandenen Materials und der Vervollständigung desselben.“

Diesem Beschlusse zu Folge trat die Commission aus den wirklichen Mitgliedern Kollar, Fenzl, Diesing, Fitzinger, Heckel und Partsch als Berichterstatter, dann den correspondirenden Mitgliedern v. Tschudi und Ludwig Redtenbacher bestehend, wiederholt zur Berathung zusammen, und Herr Kollar hatte die Güte, die meisten der oben Genannten noch zu besonderen Besprechungen zu vereinigen und als Resultat in der dritten Zusammentretung der Gesamt-Commission ihr nachfolgenden Bericht vorzulegen, der sammt den der Akademie vorzulegenden Anträgen von allen Commissionsmitgliedern gut geheissen wurde:

„Bericht der von der kaiserlichen Akademie der Wissenschaften bestimmten Commission wegen Berathung der Ausarbeitung einer Fauna des österreichischen Kaiserstaates.“

Die von einer verehrlichen Classe mit der Prüfung des Vorschlages zur Bearbeitung einer Fauna des österreichischen Kaiserstaates beauftragte Commission hat in Folge wiederholter Berathungen sich einstimmig dahin ausgesprochen, dass ein solches Unternehmen sowohl von rein wissenschaftlichem, als auch ökonomischem, gewerblichem und überhaupt staatswirthschaftlichem Standpuncte betrachtet, sehr wünschenswerth wäre und sich zugleich in der Ansicht geeinigt, dass es nur durch den moralischen und materiellen Einfluss einer hohen Akademie zu Stande gebracht werden könne.

So lebhaft übrigens die genannte Commission von dem Wunsche einer sichern und schnellen Realisirung dieses Unternehmens durchdrungen ist, eben so innig ist sie auch von den Schwierigkeiten, die der Ausführung im Wege stehen, überzeugt, Schwierigkeiten, die eben nur durch die wohlgeneigte und liberale Unterstützung einer verehrlichen Akademie und falls ihre Mittel nicht ausreichen sollten, durch Staatskräfte gehoben werden können.

Um die Fauna, d. i. eine erschöpfende Darstellung des Thierreiches eines Landes zu Stande zu bringen, ist es vor allem